Drucksache
2026-229

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 30.10.2026

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FD III.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	03.11.2026	vorberatend
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	16.11.2026	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	19.11.2026	beschließend

Übergeordnete Themen

Themenziele

Betreff:

Wurzelhebungen an großformatigen Plattenbelägen auf dem Vorplatz des Hallenbads
Sanierungsempfehlung

Beschlussvorschlag:

Die städt. Gremien verständigen sich auf eine der nachstehend aufgeführten 3 Sanierungsvarianten für die Beseitigung von Wurzelhebungen an großformatigen Plattenbelägen auf dem Vorplatz des Hallenbads und berücksichtigen bei ihrer Entscheidung auch die Handlungsempfehlung der Verwaltung.

Sachdarstellung:

Bisherige Vorgänge:

Ausgangslage

Im Zuge der Neugestaltung des Rathausplatzes wurden auch der Zufahrtsbereich in die Niddastraße sowie der Vorplatz des Hallenbads überplant und anschließend grundlegend modernisiert. Diese umgestalteten Platzbereiche haben die "neue Mitte" um das Rathaus deutlich aufgewertet, sodass sie von der Bevölkerung gut angenommen und intensiv genutzt werden.

Das Planungskonzept für die Gestaltung des Rathausplatzes, die Zufahrt in die Niddastraße sowie den Vorplatz des Hallenbads sah die Verwendung gleicher Ausstattungsmerkmale und Pflasterbeläge sowie eine deutliche Aufwertung des Begleitgrüns vor.

Auf dem Vorplatz des Hallenbads zeigen sich seit nunmehr über einem Jahr deutliche Wurzelhebungen des großformatigen Pflasterbelags, die durch Platanenstandorte zwischen dem Vorplatz und der angrenzenden Forsthausstraße/Ringstraße verursacht werden.









Schürfgruben im betroffenen Pflasterbereich haben ergeben, dass sich lange Wurzelstränge unmittelbar unterhalb des Plattenbelags ausgebreitet haben und diesen an zahlreichen Stellen um z.T. mehrere Zentimeter anheben. Um der hieraus entstehenden Unfallgefahr zu begegnen, hat die Verwaltung zunächst Verkehrszeichen aufgestellt, die auf die besondere Stolpergefahr hinweisen.

Sanierung

Da davon ausgegangen werden muss, dass mit zunehmendem Dickenwachstum der benachbarten Bäume die beschriebene Problematik in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird, hat die Verwaltung das Landschaftsarchitekturbüro via verde aus Kronberg mit der Ausarbeitung von Sanierungsvarianten beauftragt.

Die hieraus resultierenden 3 Varianten werden nachstehend in Kurzfassung vorgestellt und in einer Bau-, Planung- und Umweltausschusssitzung durch den Planverfasser eingehend erläutert.

Variante A

Diese Variante sieht die Fällung von insgesamt 7 Platanen mit anschließender Vergrößerung der Pflanzstreifenbreite von derzeit 1,50 m auf zukünftig 2,60 m durch Rückbau des vorhandenen Pflasterbelags vor. Die verbleibende Restbreite von 2,50 m reicht aus, um die Geh- und Radwegfunktion dieses Abschnitts auch weiterhin gut erfüllen zu können. Nach einem Ausfräsen des gesamten Wurzelbereichs erfolgt die Neupflanzung einer klimaresilienten Baumart (z.B. Quercus cerris – Zerreiche) sowie die Unterpflanzung mit klimagerechten Bodendeckern und Zwergsträuchern. Die o.g. Baumart ist tiefwurzelnd und verursacht zukünftig keine vergleichbaren Wurzelhebungen.

Die geschätzten Kosten für diese Sanierungsvariante belaufen sich auf rd. brutto 170.000,- EUR.

Variante B

Diese Variante sieht zunächst einen starken Rückschnitt aller in diesem Abschnitt befindlichen Platanen (7 Stück) vor. Danach wird auch hier die Pflanzstreifenbreite von derzeit 1,50 m auf zukünftig 2,60 m durch Rückbau des vorhandenen Pflasterbelags vergrößert und die Platanen-

zwischenräume wurzelschonend ausgehoben. Daran anschließend werden diese mit hochwertigem Baumsubstrat aufgefüllt, in das z.B. 7 Stück Quercus cerris (Zerreichen) eingepflanzt werden. Auch in dieser Variante ist danach eine Unterpflanzung mit klimagerechten Bodendeckern und Zwergsträuchern vorgesehen.

Variante C
Diese Variante sieht ebenfalls zunächst einen starken Rückschnitt aller in diesem Abschnitt befindlichen Platanen (7 Stück) vor. Danach wird auch hier die Pflanzstreifenbreite von derzeit 1,50 m auf zukünftig 2,60 m durch Rückbau des vorhandenen Pflasterbelags vergrößert. Daran anschließend wird eine Pflasterrinne eingebaut und die Platanenzwischenräume wurzelschonend ausgehoben sowie mit hochwertigem Baumsubstrat aufgefüllt.

Das Gefälle des verbleibenden Geh- und Radwegs wird ab der neuen Pflasterrinne als umgekehrtes Dachgefälle ausgebildet und zur Bewässerung der Pflanzfläche mit Niederschlagswasser verwendet.

Die Schottertragschicht der Wegeflächen wird mit sog. Geozellen stabilisiert und kann daher dünner ausgeführt werden. Das entstehende Volumen wird mit Baumsubstrat aufgefüllt. Abschließend ist auch in dieser Variante eine Unterpflanzung mit klimagerechten Bodendeckern und Zwergsträuchern vorgesehen.

Die geschätzten Kosten für diese Sanierungsvariante belaufen sich auf rd. brutto 101.000,- EUR.

Handlungsempfehlung der Verwaltung
Die Platane hat sich in zahlreichen Städten und Gemeinden als prägende Baumart herausgestellt, die zudem in den Hitzeperioden zurückliegender Jahre bewiesen hat, dass sie äußerst robust und klimaresilient ist. So haben sich auch die neben dem Vorplatz des Hallenbads befindlichen Platanen gut entwickelt und stellen eine gelungene Fortführung der Platanenallee in der Ringstraße dar. Allerdings gehört die Platane auch zu den Baumarten, deren starkes Wurzelwachstum häufig zu massiven Schäden an der umgebenden Infrastruktur führt. So werden im vorliegenden Fall lediglich die bereits eingetretenen Wurzelhebungen am Plattenbelag des Hallenbadvorplatzes betrachtet, während die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Asphaltbelag der angrenzenden Forsthausstraße zukünftig entstehenden Hebungen unberücksichtigt bleiben.

Auch wenn baumerhaltenden Verfahren zur Sanierung von Wurzelhebungen der Vorrang gegenüber einer Baumfällung zu geben ist, empfiehlt die Verwaltung dennoch die Umsetzung von Variante A. Die Erfahrungen mit zahlreichen Baumstandorten in befestigten Flächen zeigen, dass selbst die ambitioniertesten Verfahren zum Erhalt der Platanen am Vorplatz des Hallenbads auf Sicht nicht den gewünschten Erfolg haben werden. Vielmehr muss davon ausgegangen werden, dass sich die beschriebenen Wurzelhebungen, trotz aufwändiger Sanierungsverfahren, wieder einstellen und sich zusätzlich auch auf die benachbarte Straßenverkehrsfläche ausweiten werden.

Nach Auffassung der Verwaltung kann der beschriebenen Problematik daher nur mit der Auswahl einer tief- und nicht flachwurzelnden Baumart sowie mit einer Vergrößerung des mit geeignetem Baumsubstrat befüllten Pflanzquartiers begegnet werden.

Während die in Alternative A vorgeschlagenen Arbeiten (Fällung, Wurzelfräsung, Pflasterrückbau, Neupflanzung) bautechnisch eher leicht durchführbar sind, erfordern Arbeiten unter Erhalt vorhandener Baumstandorte größere Sorgfalt bei der Ausführung. So muss in den Varianten B und C u.a. davon ausgegangen werden, dass nur durch den Einsatz eines kostenintensiven

Saugbaggers, der im Vakuumverfahren den Boden aus den Wurzelbereichen aufsaugt, Schäden am Wurzelwerk der vorhandenen Platanen vermieden werden können.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen geht der Fachdienst Infrastruktur davon aus, die für Variante A angegebenen Kosten deutlich reduzieren und auf ein mit den Varianten B und C vergleichbares Preisniveau senken zu können.

Da Planung und Realisierung der Platzgestaltung seinerzeit durch den Eigenbetrieb Stadtentwicklung durchgeführt wurden, schlägt die Verwaltung vor, die erforderlichen Sanierungsarbeiten über den Eigenbetrieb und dessen Wirtschaftsplan abzuwickeln.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

Rendel
Bürgermeister

Laubscheer
Fachbereich III

Brune
Fachdienst Infrastruktur

Anlage(n):
(1) Sanierung von Wurzelhebungen - Varianten A, B, C